

## Konstruktionalisierung & Cognitive Evolutionary Linguistics

**Alexander Lasch (Dresden)**

Arie Verhagen votierte in seinen *Ten Lectures on Cognitive Evolutionary Linguistics* (2021) dafür, "Tinbergen's four why's", ein Modell der Evolutionsbiologie, in kognitionslinguistische Modelle zur Beschreibung von Sprachentstehung und Sprachwandel zu implementieren. Das ist unter der Prämisse möglich, dass er der phylogenetischen Evolution eine kulturelle Evolution -- und damit die Veränderung von Sprache als einem kulturellen Konstrukt -- zur Seite stellt. Der besondere Reiz in diesem Ansatz und im Kontext der Analyse von Konstruktionalisierung besteht nun darin, dass Verhagen ontogenetische ("proximate", aufs Individuum bezogen) und sozial-kulturelle ("ultimate", auf eine Kommunikationsgemeinschaft bezogen) Entwicklung einander gegenüberstellt und Aspekte in der Sprachentwicklung ausdifferenziert, die in der Konstruktikographie bisweilen reduktionistisch zusammengeführt werden (Verhagen 2021: 201):

<b>Proximate</b>	<b>Mechanism</b> processing (neuro/psycholinguistics), interaction (pragmatics)	<b>Development</b> learning, un~ (language acquisition, attrition)
<b>Ultimate</b>	<b>Function</b> meaning (semantics), identity, norms (sociolinguistics)	<b>Evolution</b> language change (historical linguistics)

Für die Auseinandersetzung bzgl. einer der wichtigen Fragen im Hinblick auf die Konstruktionalisierung, also die Etablierung und Stabilisierung von sprachlichen Einheiten, die man Konstruktionen nennen kann, nämlich die, wie zwischen Pragmatik und Semantik zu differenzieren sei, legt er eine Kategorisierung vor, die zwischen individuellem "Entrenchment" und gemeinschaftlicher "Konventionalisierung" unterscheidet und damit möglicherweise auch einen Weg aufzeigt, wie man 'die' Bedeutungsangaben von Konstruktionen im Konstruktionalisierungsprozess in einer Konstruktikographie kategorisieren könnte. Im Beitrag wird an unterschiedlichen historisch-linguistischen Beispielen und der Verfestigung sprachlicher Einheiten illustriert, welchen Nutzen man aus einem solchen Vorschlag ziehen kann.